

## Neuigkeiten zur Registrierung

### Entscheidende Forderungen erfolgreich im Gesetz zur Registrierung verankert

08. Juli 2016

Den Entstehungsprozess des MTD-Registers kennzeichnet ein langer, steiniger Weg. Doch es hat sich gelohnt. Die enormen zeitlichen und finanziellen Ressourcen, die der Dachverband als berufspolitisches Sprachrohr von rd. 25.000 Berufsangehörigen der gehobenen medizinisch-technischen Dienste eingesetzt hat, um eine für die MTD-Berufe bestmögliche Lösung zu erstreiten, waren nicht umsonst.

Lange bevor es in die Agenda politischer Entscheidungsträger und konkurrierender Interessensvertretungen aufgenommen wurde, hat MTD-Austria im Auftrag der Berufsvertretungen der sieben gehobenen medizinisch-technischen Berufe mit Vehemenz darauf gedrängt, die Registrierung der MTD-Berufe sicherzustellen und dies entsprechend gesetzlich zu verankern. Allzu akut war schon vor zehn Jahren der Bedarf an den durch die Registrierung verfügbaren Daten für gesundheitspolitisch zentrale Forderungen, als da wären: nachhaltige Qualitätssicherung, Patientensicherheit, Transparenz, Planungssicherheit. 2007 ging MTD-Austria, in Ermangelung politischen Tätigwerdens, in Vorlage und hat erstmals zur Registrierung aufgerufen: erhoben wurden die Daten von rd. 50% aller MTD-Berufsangehörigen – auf freiwilliger Basis.

Als man 2013 beim Versuch, die Registrierung schließlich doch noch gesetzlich zu verankern, dies ohne jede Berücksichtigung der betroffenen Berufsangehörigen politisch durchsetzen wollte, scheiterte dies am massiven Widerstand unzähliger empörter Berufsangehöriger, politischer und beruflicher Interessensvertretungen (inkl. MTD-Austria und aller Berufsverbände) und letztlich am Veto der Länder Salzburg und Niederösterreich. Der Bedarf an Registrierungsdaten aber blieb. MTD-Austria verfeinerte seinen Beitrag und stellte vom Papierformular auf die online-Registrierung um. Die benutzerfreundliche und inhaltlich bestens auf die verschiedenen Bedarfe abgestimmte Registrierungs-Datenbank wurde von allen technischen und planenden Stellen, die mit Registrierungsfragen befasst sind, als ideal und bestens konzipiert hervorgehoben!

Parallel dazu erfolgte schon bald nach dem Vetoentscheid der o.g. Bundesländer die Fortführung intensiver Verhandlungen betreffend die inhaltliche Anpassung des Gesundheitsberuferegister-Gesetzes (GBRegG). In stetigem Kontakt mit den zuständigen Stellen im BMG, hochrangigen LandespolitikerInnen, Vertretern der Bundesarbeitskammer, der Wirtschaftskammer und des ÖGB konnte MTD-Austria auf ein Ergebnis hinwirken, welches die Registrierung der MTD-Berufe letztlich auf einen guten Weg gebracht hat: der Nationalrat hat das mehrfach abgeänderte und in vielen wesentlichen Punkten verbesserte Gesundheitsberuferegister-Gesetz in der Sitzung vom 7. Juli 2016 verabschiedet und ist dabei unseren Forderungen in vielen Punkten entgegengekommen. Zu den wichtigsten Errungenschaften zählen:

- Die Einrichtung eines MTD-Fachbeirats direkt im Bundesministerium für Gesundheit und Frauen.
- Die Verortung der behördlichen Zuständigkeit für die Registrierung im BMGF und damit an einer politisch neutralen Stelle.
- Wahlmöglichkeit für ganz oder teilweise freiberuflich tätige MTD-Berufsangehörige betreffend der Registrierungsstelle: Gesundheit Österreich GmbH (GÖG, = Planungsstelle des BMGF) oder AK.

Mit der in Bälde zu erwartenden Kundmachung des GBRegG (nach dem Beschluss im Nationalrat muss das Gesetz nun noch einige weitere Stationen passieren, ehe es Geltung erlangt) schließt sich ein weiteres Kapitel der Erfolgsgeschichte der MTD-Berufe. Und zugleich öffnet sich ein neues: denn wiewohl mit der nun geschaffenen gesetzlichen Grundlage für die Registrierung ein wichtiger Meilenstein erreicht wurde,

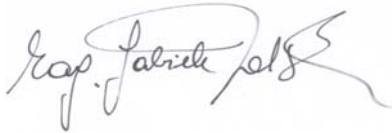
so gilt es noch eine Vielzahl von Regelungen im Detail zu gestalten, die für die Umsetzung des Gesetzes maßgeblich sind; u.a. muss sich der im Gesetz vorgesehene Beirat erst konstituieren.

Von den zu erhebenden Registrierungsdaten darf indes ein enormes Potential zur Optimierung von Strukturen im österreichischen Gesundheitssystem erwartet werden!

MTD-Austria sitzt am Verhandlungstisch und hält Sie selbstverständlich betreffend aller sich ergebenden Neuerungen, Entwicklungen und vor allem Inhalte und Umsetzungszeiträume auf dem Laufenden.

(=> [Presseaussendung des Parlaments vom 07.07.2016](#)).

Herzlichst



Mag. Gabriele Jaksch

Präsidentin MTD-Austria